

Psychotherapie/ Verbeamtung

Beitrag von „turtlebaby“ vom 10. Januar 2019 14:03

Eine Psychotherapie kann je nach dahinter stehenden Krankheitsbild und Prognose vollkommen unproblematisch sein.

Aber : auch wenn der Amtsarzt jetzt bei der Verbeamtung keine Einsicht in deine Krankenakte hat solltest du es unbedingt angeben , denn ein Verschweigen kann später viel schlimmere Folgen haben. Beispiel : eine Lehrkraft wurde in späteren Jahren zu einer Amtsärztlichen Untersuchung wegen Dienstunfähigkeit geschickt . Hierbei wurden Schweigepflichtsentbindungen erteilt und es stellte sich eine verschwiegene/ vergessene Vorerkrankung heraus (stand gar nicht direkt im Zusammenhang). Da die Verbeamtung aufgrund falscher Angaben erfolgt war, wurde sie zu diesem Zeitpunkt komplett zurückgenommen . Die Lehrkraft hatte keinerlei Pensionsansprüche o. Ähnliches (gab natürlich eine Nachversicherung, aber in diesem Fall waren die Auswirkungen wirklich beträchtlich).

Daher : offen und ehrlich. Wie oben schon erwähnt ggf. Prognosen der Ärzte / Therapeuten und ggf. den Amtsarzt fragen, welche weiteren Unterlagen ihn davon überzeugen könnten, dass du gesund bist und bleibst.

Viel Erfolg und Gesundheit